

## Saale-Holzland - erster Landkreis mit eigenem Museumsentwicklungskonzept

**Eisenberg.** Der Saale-Holzland-Kreis hat als erster Landkreis in Thüringen ein Entwicklungskonzept für Museen und museale Einrichtungen. Ziel ist es, die vielfältige Museumslandschaft im Landkreis mit ihren insgesamt 35 Museen und museumsähnlichen Einrichtungen, Heimatstuben und privaten Sammlungen zu erhalten und fit für die Zukunft zu machen.

Der Kreistag hat das Museumsentwicklungskonzept am 12.12. beschlossen. Es wurde erstellt in Anlehnung an die Thüringer „Museumperspektive 2025“, in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Kreisverwaltung, den Ausschüssen Bildung, Kultur und Sport sowie Tourismus, Umwelt und Landwirtschaft, Vertretern aus Museen des Landkreises und des Museumsverbandes Thüringen sowie des Thüringer Tourismusverbandes Jena-Saale-Holzland e.V., gemeinsam mit dem Diplom-Museologen Jörg Petermann.

Das auf Grundlage eines Kreistagsbeschlusses erstellte Konzept erfasst Museen und Sammlungen in den 93 Städten und Dörfern des Landkreises. Mit den Porzellanwelten auf der Leuchtenburg, der Brehm-Gedenkstätte Renthendorf und dem neu entstehenden Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg besitzt der Saale-Holzland-Kreis Museen von nationalem Rang und internationaler Bedeutung. Auch die Dornburger Schlösser, das Keramik-Museum Bürgel, das Camburger Stadtmuseum und das Dokumentationszentrum Walpersberg sind überregional bekannt. Neben diesen bedeutenden Institutionen existiert eine Vielzahl von museumsähnlichen Einrichtungen, Heimatstuben und privaten Sammlungen. Zusammen prägen sie die Museumslandschaft im Saale-Holzland-Kreis.

**Fünf Museen nach ICOM-Standard.** Die Standards des Internationalen Museumsrates (ICOM) definieren Museen als „gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtungen im Dienst der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschaffen, bewahren, bekanntmachen und ausstellen“. Diese Kriterien erfüllen 5 Einrichtungen im Saale-Holzland-Kreis: die Porzellanwelten Stiftung Leuchtenburg, die Brehm-Gedenkstätte Renthendorf, das Keramik-Museum Bürgel in Verbindung mit dem im Bau befindlichen Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg (ab 2019), das Stadtmuseum Camburg und die Stiftung Dornburger Schlösser.

**Sieben museumsähnliche Einrichtungen** (das „Dokumentationszentrum“ Walpersberg, der „Zinnspeicher“ Thalbürgel, das Heimatmuseum „Altes Sudhaus“ Bad Klosterlausnitz, die Stadtmuseen „Klötznersches Haus“ Eisenberg und „Metznersches Haus“ Kahla, das Schloss „Fröhliche Wiederkunft“ Wolfersdorf sowie die Technische Sammlung Hermsdorf) können bei kontinuierlicher Entwicklung an diesen Status herangeführt werden. Dazu bedarf es in erster Linie der Erfüllung der ICOM-Regeln, insbesondere eines klaren Museumskonzeptes, einer bessern finanziellen Ausstattung und personellen Situation sowie entsprechende Unterstützung vom Träger. Als Träger agieren vor allem Kommunen, Vereine, Stiftungen sowie Privatpersonen.

**Museumsförderung.** Vom Land Thüringen gibt es derzeit eine institutionelle Förderung für drei Museen: Porzellanwelten Stiftung Leuchtenburg, Brehm-Gedenkstätte Renthendorf, Keramik-Museum Bürgel / Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg. Der Saale-Holzland-Kreis fördert die Einrichtungen nach Maßgabe seines Haushalts auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung von Museen im Saale-Holzland-Kreis“. Zurzeit gibt es daraus bis zu 45.000 Euro pro Jahr, um Museen auf Antrag im Rahmen einer Projektförderung zu unterstützen. Zudem haben die Museen die Möglichkeit, weitere Projektmittel vom Land zu beantragen. Die Sparkasse Jena-Saale-Holzland und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützen die Museumslandschaft – jeweils auf Antrag – ebenfalls seit Langem.

**Herausforderungen für die Zukunft.** Die digitale Revolution und der demografische Wandel stellen Museen und Sammlungen vor neue Herausforderungen. Wie können auch kleinere Einrichtungen künftig Öffnungszeiten absichern? Wie kann die Sammlung digital zugänglich und präsentiert werden? Wie lässt sich verhindern, dass Heimatstuben aus Altersgründen schließen müssen? Wie kann das Sammlungsgut für die Zukunft gesichert und erhalten werden?

**Handlungsempfehlungen bis 2025.** Landratsamt, Kreisheimatpfleger und der Tourismusverband Jena-Saale-Holzland unterstützen den Erhalt und die Weiterentwicklung der Museen und Sammlungen auf vielfältige Weise. Dazu gehört eine gemeinsame touristische Vermarktung möglichst vieler Einrichtungen sowie der Aufbau einer Datenbank mit Infos und Fotos aller Museen. Netzwerke sollen intensiviert und stärker genutzt werden. So könnten z.B. größere Museen und kleinere Heimatstuben Thementausstellungen und andere Projekte gemeinsam planen und durchführen, Sammlungskonzepte abstimmen, Besuchergruppen auch zu Einrichtungen der Umgebung lenken, mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen, Künstlern sowie Kindergärten zusammenarbeiten. Es gibt Unterstützung für Weiterbildungen und Schulungen. Themenbezogene „Museums-Stammtische“ sind eine weitere Idee. Nötig sind Angebote und Marketing für besondere Zielgruppen, z.B. Senioren oder Kurgäste. Immer wichtiger werden überregionale Besucherwerbung und barrierefreier Zugang.

Der Landkreis fördert insbesondere den Museumsbesuch von Schülergruppen und die Beförderung dahin. Mit Blick auf die Zielgruppe Schulen wird die Eintragung von Museen als „außerschulischer Lernort“ auf dem Thüringer Schulportal ([www.schulportal-thueringen.de/lernorte](http://www.schulportal-thueringen.de/lernorte)) angestrebt.

**Die einbezogenen Museen und Heimatstuben** (neben den bereits genannten) sind: Stadtmuseum „Alte Suptur“ und Walzenriflelei Stadtroda; Kemenate Orlamünde; Tante Irma Museum Hummelshain; Wasserburg Schkölen; Schulmuseum Zschorgula; Kindergartenmuseum Crossen, Eisenbahnmuseum Serba, Mühlalmuseum in der Naupoldsmühle im Eisenberger Mühlal, Milo-Barus-Ausstellung in der Meuschkensmühle im Mühlal bei Weißenborn; Ausstellung Archäologie Gleisberg und Heimatgeschichte Löberschütz; Archäologie im Gönnatal Stiebritz; Ausstellung Schlacht 1806 Neuengönna; Bauernmuseum Etdorfer Hof; Wasserkraftwerk und DDR-Sammlung Döbritschen; Sammlung landwirtschaftliche Geräte Poppendorf; Heimatstuben in: Bremsnitz, Eichenberg, Frauenprießnitz, Rothenstein, Saasa, Tröbnitz und Wetzdorf.

Das Museumsentwicklungskonzept wird in Kürze bereitgestellt auf der Internetseite [www.saaleholzlandkreis.de](http://www.saaleholzlandkreis.de) → Landkreis → Kreistag → Kreisrecht.